

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>Welch abscheulicher Mensch!</b> .....	13
<b>Judas oder die Grenzen der Toleranz</b>	
<b>Voltaire und Rousseau – philosophischer Disput oder</b>	
<b>persönliche Feindschaft?</b> .....	13
<b>«Die Missgeburt an der Schwelle der neuen Zeit»</b>	
<b>Nietzsche als Kritiker Rousseaus und die Idee einer</b>	
<b>Moralgenealogie</b> .....	27
<b>Alles in allem genommen der beste der Menschen</b>	
<b>Rousseaus autobiographische Schriften: Bekenntnis,</b>	
<b>Rechtfertigung und Entwurf der idealen Welt</b> .....	33
<b>Der geschickte Sophist</b> .....	46
<b>Echte Wissenschaft – gefällige Philosophie</b>	
<b>Provokative Gedanken über die Aufklärung</b> .....	47
<b>Ein sokratischer Roman?</b>	
<b>Philosophische Reflexion und Sozialkritik in einem</b>	
<b>Liebesroman</b> .....	53
<b>Erziehen und Regieren</b>	
<b>Die schwierige Kunst, frei und glücklich zu leben</b> .....	66
<b>Ein unwiederbringlicher Verlust</b>	
<b>und eine ungewisse Hoffnung</b> .....	80
<b>Der verhinderte Citoyen</b>	
<b>Rousseaus getrübtes Verhältnis zur Republik Genf</b> .....	80

Die wertvolle Hälfte der Republik	
Gründe für den Ausschluss der Frauen aus der Politik: von der Schmeichelei zur Misogynie .....	83
Sich selbst genügen	
Die Utopie totaler Autarkie als normativer Maßstab .....	84
Der Fluch der Geselligkeit	
Der Fortschritt der Zivilisation als Verlust der Freiheit .....	93
Die gute Regierung	
Politische Ökonomie als pädagogische Herausforderung .....	98
Ein vorteilhafter Tausch	
Der Gesellschaftsvertrag als Chimäre und rationale Utopie ...	102
Die Aporie	
Ein skeptischer Blick auf die Realisierungschancen der Republik .....	108
Rationalität und Utopie	
Die Auseinandersetzung mit Castel de Saint-Pierre und der Begriff des Kriegszustands .....	112
Aristokratische Ordnung – demokratischer Widerstand	
Gewaltenteilung und die Verteidigung der Volkssovereinheit .....	115
Inselträume	
Voraussetzungen politischer und ökonomischer Autarkie .....	119
Schluss .....	123
Der Eigensinn der Ungleichheit .....	131
Die Despotie der Männer	
Mary Wollstonecrafts Einforderung der Menschenrechte: gegen Burke – und Rousseau .....	131
Elogen und kritische Distanz	
Rousseau'sche Motive im literarischen Werk Isabelle de Charrières .....	139

Der unsichere Boden der Demokratie Tocqueville und die rousseauistischen Quellen des Liberalismus .....	150
<b>Eine verkehrte Welt .....</b>	<b>165</b>
Die Sünde der Vernunft	
Edmund Burke und Hippolyte Taine als Kritiker des revolutionären Rationalismus .....	165
<b>Der düsterste Feind der Freiheit</b>	
Der Begriff der Freiheit und die totalitäre Gefahr gemäß Isaiah Berlin .....	172
<b>Markt statt Politik</b>	
Neoliberale Denker und ihr gespaltenes Verhältnis zu Rousseau .....	178
<b>Rousseaus Schuld .....</b>	<b>197</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>204</b>